



Gruß

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. Und mit deinem Geist.

Liebe Gemeinde,

„Wer's glaubt, wird selig!“ Wer das sagt, bringt damit zum Ausdruck, dass er etwas für ziemlich unglaubwürdig hält, wenn nicht gar für einen ausgemachten Blödsinn. Doch im heutigen Evangelium wird uns vor Augen geführt, dass nichts so wahr ist wie dieser Satz: Wer's glaubt – wer an Jesus glaubt –, wird in der Tat selig. Gott schenke uns diesen rettenden, seligmachenden Glauben.

Gebet des Tages

Gott, Schöpfer aller Menschen und Völker,
du hast uns Jesus gesandt.
Er hat Grenzen überschritten,
Menschen geheilt und froh gemacht.
Sprich zu uns durch dein Wort.
Wecke in uns neu den Glauben,
der Hilfe sucht bei ihm,
unserem Herrn und Bruder im Heiligen Geist.
Amen.

Lesungen

Altes Testament	2.Könige 5,(1-8)9-15(16-18)19a
Epistel	Römer 1,13-17
Evangelium	Matthäus 8,5-13

Der Hauptmann von Kapernaum

Als aber Jesus nach Kapernaum hineinging, trat ein Hauptmann zu ihm; der bat ihn und sprach: Herr, mein Knecht liegt zu Hause und ist gelähmt und leidet große Qualen.

Jesus sprach zu ihm: Ich will kommen und ihn gesund machen.

Der Hauptmann antwortete und sprach: Herr, ich bin nicht wert, dass du unter mein Dach gehst, sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund.

Denn auch ich bin ein Mensch, der Obrigkeit untertan, und habe Soldaten unter mir; und wenn ich zu einem sage: Geh hin!, so geht er; und zu einem andern: Komm her!, so kommt er; und zu meinem Knecht: Tu das!, so tut er's.

Als das Jesus hörte, wunderte er sich und sprach zu denen, die ihm nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch: Solchen Glauben habe ich in Israel bei keinem gefunden!

Aber ich sage euch: Viele werden kommen von Osten und von Westen und mit Abraham und Isaak und Jakob im Himmelreich zu Tisch sitzen; aber die Kinder des Reichs werden hinausgestoßen in die Finsternis; da wird sein Heulen und Zähneklappern.

Und Jesus sprach zu dem Hauptmann: Geh hin; dir geschehe, wie du geglaubt hast. Und sein Knecht wurde gesund zu derselben Stunde.

Wochenlied EG 337 Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn

Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn,
freuet euch seiner und dienet ihm gern.
All ihr Völker, lobet den Herrn.

Besinnung: Gottes Liebe kennt keine Grenze

Wie faszinierend ist es, wenn Christen aller Welt zusammentreffen: Menschen aus Korea und Nicaragua, Tansania und ganz Europa, die sich zu Jesus Christus bekennen. In knapp 2.500 Sprachen ist die Bibel heute übersetzt.

Die christliche Botschaft macht nicht vor Volks- und Landesgrenzen Halt. Sie gilt ausnahmslos allen Menschen. Darum geht es am dritten Sonntag nach Epiphania. Bereits Jesus und seine Jünger haben sich den Nachbarn des Volkes Israel zugewandt, haben Ausländer geheilt und mit Samaritanern debattiert.

Auch Jesu Ahnen sind international wie die Moabiterin Rut, die mit ihrer Schwiegermutter in fremdes Land zog und ihre Religion annahm. Gottes Liebe kennt keine Grenzen – bezeugen die Apostel und Propheten.

So wird auch das Reich Gottes bunt und vielsprachig sein. „Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes“.

Fürbittengebet

Gott hat uns in Jesus Christus seine Liebe zur ganzen Welt und zu allen Völkern offenbart.

Lasst uns zu Gott rufen: > Herr, erbarme dich.

Wir bitten für die Völker der Erde in Nord und Süd, in Ost und West: dass sie einander Vertrauen schenken; dass sie gemeinsam die Zukunft verantworten und mit allen Kräften dem Wohl der Menschen dienen.

Lasst uns zu Gott rufen: > Herr, erbarme dich.

Wir bitten für die christlichen Kirchen, dass sie eins werden im Glauben und in der Hoffnung, und sich für das Recht und die Würde aller Menschen einsetzen.

Lasst uns zu Gott rufen: > Herr, erbarme dich.

Wir bitten für alle Menschen, die unterwegs sind auf der Suche nach Glück: dass sie das Licht finden, das durch Jesus Christus in die Welt gekommen ist.

Lasst uns zu Gott rufen: > Herr, erbarme dich.

Wir bitten für uns, dass wir leben im Geist Jesu Christi und gemeinsam mit allen Menschen guten Willens Wege des Friedens suchen in unserer Zeit und dem nachfolgen, der Weg, Wahrheit und Leben ist für alle Zeit.

Lasst uns zu Gott rufen: > Herr, erbarme dich.

Dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist sei Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Segen

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Quellen: www.kirchenjahr-evangelisch.de

Lesegottesdienste Gottesdienst-Institut Nürnberg